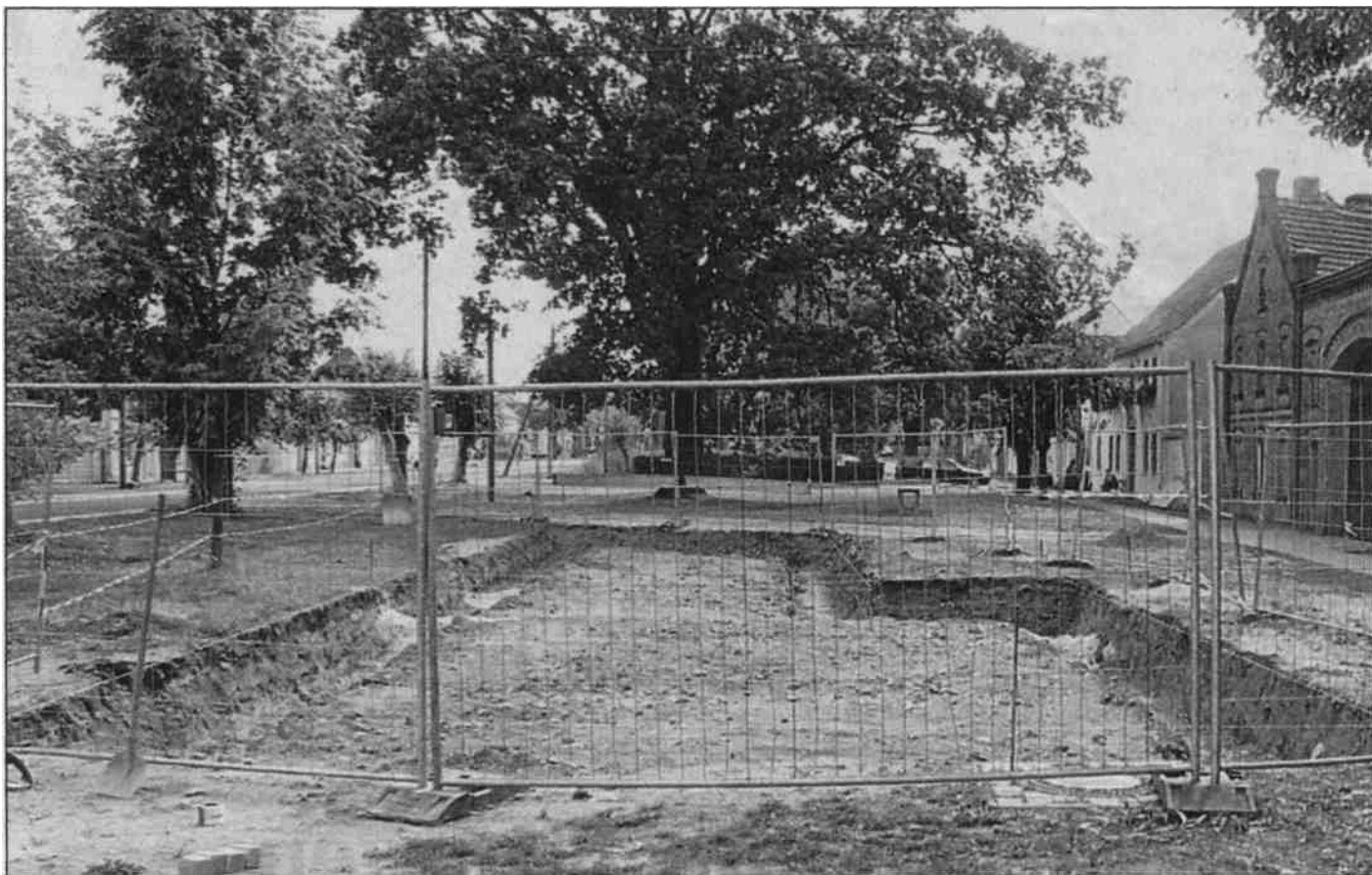


Im Zuge der Dorferneuerung bekommt Frankenfelde ein neues Gesicht

26. August 2003



Bis zum Frankenfelder Dorrfest am Sonnabend soll hier der neue Spielplatz - als Bauernhof gestaltet - fertig sein. Die Umgestaltung des Dorfangers Frankenfelde wird aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms zu 70 Prozent gefördert.

Blumenband am Anger

Dorferneuerung in Frankenfelde / Bauausschuss tagte vor Ort

UTA FRANKE

FRANKENFELDE ■ Die Frankenfelder feiern am kommenden Sonnabend, dem 30. August, ihr traditionelles Dorrfest. Bis dahin soll auch der in Form eines Bauernhofes neu errichtete Spielplatz auf dem Dorfanger fertig gestellt sein.

Der Frankenfelder Dorfanger wird im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms als öffentliche Grünanlage neu gestaltet. „Neben der Erneuerung der Zufahrten zu den Grundstücken soll es viel Grün, Bäume, Gehölze und

ein Blumenband geben, das ab dem kommenden Frühjahr für blühende Überraschungen entlang des Dorfangers sorgen wird“, erklärte Michaela Raguschke vom Grünflächenplanungsamt der Stadt Luckenwalde. „Die Kosten für das Bauvorhaben betragen rund 330 000 Euro. Hinzu kommen 27 000 Euro für die Verschönerung des Kriegerdenkmals. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 30 Prozent.“, fügte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide (SPD) an. Sie war gemeinsam mit Mitgliedern des Ausschusses für

Bau, Planung und Umwelt in Frankenfelde vor Ort. So ist der als Dorfzentrum gedachte Platz zum Feiern bereits fertig gestellt. Auch Parkplätze sind entstanden. „Im Vorfeld hatte es einige Probleme im Zusammenhang mit privaten Pkw-Stellplätzen gegeben“, so Hans Wiemann, sachkundiger Bürger im Ausschuss und selbst Frankenfelder Einwohner. Hans-Jürgen Akuloff (PDS) verwies auf die Überlandmasten, die seiner Meinung nach „den schönen Dorfblick erheblich stören“. Er wollte außerdem wissen, wie

Pflege und vor allem Bewässerung des öffentlichen Grüns erfolgen sollen. Michaela Raguschke: „Dies ist zunächst in einem drei-Jahres-Vertrag geregelt.“ Für die Zufahrten wurde ausschließlich gebrauchtes Material verwendet. Im September soll der Landschaftsbau folgen. Im Spätherbst werden 36 Bäume gepflanzt.

Auch die privaten Vorgärten sollen in Absprache mit den Eigentümern entsprechend gestaltet werden. „Beim Dorrfest wird viel Neues zu sehen sein“, waren sich die Ausschussmitglieder einig.